

Renovation von Aluminium-Fensterläden

Text Jürg Kägi*
Bilder Meier Oberflächen

Fensterläden aus Aluminium erfreuen sich steigender Beliebtheit. Sie sind allerdings nicht so unterhaltsfrei, wie dies viele Käufer erwarten. Vor einer Renovation muss genau geprüft werden, wie der Laden aufgebaut ist. Ungeschäumte Aluminium-Fensterläden können problemlos abgelautet und neu pulverbeschichtet werden.

Als die ersten Aluminium-Fensterläden auf dem Markt erschienen – zusammen mit den Kunststoff-Fensterläden –, schien es, dass diese neuen Materialien den Holzfensterläden total verdrängen würden. Doch der Kunststoff-Fensterladen konnte sich nicht im Markt halten, da er durch Umwelteinflüsse wie UV-Strahlung spröde wird und sich zersetzt. Demgegenüber hat sich der Aluminium-Fensterladen im Markt etabliert. Viele Hausbesitzer stellen sich die Frage, ob sie die bestehenden Holzfensterläden renovieren oder auf Aluminium-Fensterläden umstellen sollen.

Auf dem Schweizer Markt für Aluminium-Fensterläden sind verschiedene Qualitäten und Hersteller zu finden. Am meisten verbreitet sind die Dreh- und Schiebeläden. Aluläden werden heute im Allgemeinen pulverbeschichtet. Man findet aber noch alte Modelle, die mit einem 2-Komponenten-Produkt nasslackiert wurden.

Aufbau entscheidet über Renovierbarkeit

Aluminium-Fensterläden können in drei verschiedenen Arten aufgebaut sein: verschraubt, gepresst oder verleimt:

- Verschraubte Aluminium-Fensterläden sind an den stirnseitigen Schrauben erkennbar. Einzelteile können für Reparaturen ohne grossen Aufwand gewechselt werden. Falls der Fensterladen nicht geschäumt ist, kann er im

chemischen Bad entlackt und nachträglich wieder pulverbeschichtet werden. Ist er geschäumt, muss er staubgestrahlt und mit einem 2-Komponenten-Produkt nasslackiert werden. Falls am Fensterladen Kunststoffteile angebracht sind, ist zu beachten, dass sich nicht alle Kunststoffe zum Entlacken und Pulverbeschichten eignen und eine Renovation dann nur mit grossem Aufwand ausgeführt werden kann.

- Gepresste Aluminium-Fensterläden lassen sich an den stirnseitigen Pressmarkierungen erkennen. Bei gepressten Aluläden können Einzelteile, wie zum Beispiel bewegliche Lamellen, nicht ersetzt werden. Sind sie geschäumt, dürfen sie nicht im chemischen Bad entlackt werden, sondern müssen staubgestrahlt und mit einem 2-Komponenten-Produkt nasslackiert werden.
- Sind an den Läden keine sichtbaren Merkmale vorhanden, handelt es sich meistens um verklebte Aluminium-Fensterläden. Diese können nur staubgestrahlt werden, da sich der Leim im chemischen Bad auflösen würde. Anschliessend folgt eine Nasslackierung mit einem 2-Komponenten-Produkt.

Lebensdauer nicht unbeschränkt

Holzfensterläden können zwar verkauft, und ihre Farbe kann auskreiben, aber auch an Aluminiumläden kann sich der Zahn der Zeit bemerkbar machen.



Aluminium-Fensterläden haben keine unbeschränkte Lebensdauer. Beispielsweise kann die Farbe wie bei Holzläden auskreiben.

* Meier Oberflächen AG, 8197 Rafz



Ob Alu-Fensterläden gepresst sind, erkennt man an den stirnseitigen Pressmarkierungen.



Hagelschäden lassen sich bei Aluläden nicht reparieren, während Holzläden einfach gespachtelt werden können.

Beispielsweise kommt es bei Feuchtigkeit durch Nebel oder Kondenswasser zu Korrosion, meist von innen. Auch die Beschichtung hat nur eine begrenzte Haltbarkeit. Sie kann von Korrosion unterwandert werden oder auskriechen. UV-Strahlung und Umweltgifte beeinträchtigen die Beschichtung ebenfalls. Deshalb ist Pflege (waschen und polieren) auch bei Aluminium-Fensterläden wichtig für eine lange Lebensdauer – ähnlich wie beim Auto, das man ja auch poliert, wenn die Farbe matt und stumpf geworden ist.

Der Aluminium-Fensterladen hat nicht die Möglichkeit zu isolieren, da Aluminium ein sehr guter Wärmeleiter ist. Deshalb erwärmt sich der Aluladen – im Gegensatz zum Holzfensterladen – nicht nur aussen-, sondern auch innen-seitig. Überdies ist beim Holzfensterladen das Eigengewicht höher, weshalb er

Schwingungen besser absorbiert als ein Aluminiumladen und somit weniger anfällig ist auf Lärmmissionen.

Bei Hagelschlag sind Aluminium-Fensterläden viel empfindlicher als solche aus Holz. Während Hageleinschläge bei Letzteren durch Spachteln behoben werden können, ist dies bei Aluminium-Fensterläden nicht möglich.

Bei der Renovation von Aluminium-Fensterläden empfiehlt es sich, vorgängig beim Hausbesitzer den Fensterladen-Hersteller zu eruiieren und falls möglich von diesem ein Spezifikationsblatt zu beschaffen, das über den Aufbau des Aluminiumladens – Innenbereich mit oder ohne Schäumung? – und die Materialien Auskunft gibt. Von besonderem Interesse sind die verwendeten Metallarten, wie z.B. Verbindungselemente aus Zinkdruckguss.

Der Transport von Aluminium-Fensterläden ist heikel, da Aluminiumbleche sehr empfindlich sind auf Druckstellen (Beulen). Deshalb ist darauf zu achten, dass zwischen den Fensterläden genügend Polstermaterial (Polystyrolplatten in ausreichender Stärke) verwendet wird.

Aluminium weiter auf dem Vormarsch

In Zukunft wird sich der Aluminium-Fensterladen im Markt stark weiterverbreiten, speziell in den Bereichen Neubau und Altbausanierungen. Trotzdem behält auch der Holzfensterladen seine Existenzberechtigung, speziell in Altstadt- und Ortskernbereichen, wo die Denkmalpflege zum Teil Holzfensterläden vorschreibt, aber auch dort, wo auf die ökologischen Vorteile von Holz Wert gelegt wird.



Die druckempfindlichen Aluminium-Fensterläden müssen für einen Transport korrekt gepolstert werden.